

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 48 (1943-1944)
Heft: 15

Artikel: Brieflein eines französischen Kindes an seine Patinnen in der Schweiz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-314764>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und gespottet? Heute gibt es aber bereits viele Menschen, die eingesehen haben, daß ein neuer Völkerbund bitter nötig ist. Ein Volk ist eng mit dem andern verbunden. Es kann einem Volk nicht gut gehen, wenn der Nachbar darbt. Die Völker müssen miteinander in Verbindung stehen, daß sie gemeinsam die vielen schwierigen Aufgaben dieser Welt überwinden können. Lassen wir die Zweifler am Völkerbund ruhig weiter spötteln; auch der Tag wird kommen, an dem wir sagen dürfen: Der Völkerbund hat gesiegt.

Brieflein eines französischen Kindes an seine Patinnen in der Schweiz

Chères - Maraines

- J'ai bien reçu votre aimable lettre. Je suis très heureux de faire votre connaissance et d'apprendre que vous vous intéressez à moi

Je suis âgé de 10 ans et j'ai une petite sœur de 3 ans. Vous sommes bien jeunes pour n'avoir plus de maman et être séparés de notre papa. J'espère recevoir encore de vos nouvelles car c'est avec plaisir que je correspondrai avec vous. Je vous quitte en vous envoyant mes meilleurs baisers auxquels je joins les caresses de ma petite sœur Anny
Christian Bille
Anny

Wer von den jungen Lesern überträgt dieses Brieflein schön und richtig?

Drei Fragen für gute Beobachter

Antworten

Das sind Chinesenkinder. — Wohl sind die Kinder noch gut genährt, denn die Aufnahme stammt aus der Anfangszeit des Krieges. Vergessen wir nicht, daß dieser Krieg jetzt schon 'siebenjähriger Krieg' genannt werden muß (Beginn 1937). Keines dieser Kinder lacht; sie haben wohl wenig Freuden erleben dürfen. Verdrießlich, mißtrauisch schauen sie in die Welt, gerade so, als ob sie fragen wollten: Was für eine Teufelei soll da wieder mit uns gespielt werden? — Der zweite Bub hat ganz kurz geschorene Haare, der Haarschopf gehört einem Mädchen, das hinter dem Buben steht.